

Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 35.

Sonntag, den 2. Mai

1841.

(3) Dritte vermehrte Auflage.

Eben wurde fertig, und ist bei

Georg Killian sen. et Weber, Buchhändler
in Pesth, Balznergasse, in dem Eckhause „zum goldenen Elephan-
ten“, zu haben:

Bau-Rechnungstabeln

zum Gebrauche bei Berechnung der

Baukosten-Ueberschläge,

gerechnet von 1 Zoll bis 1000 Klafter Current-Flächen- und Kub-
vermaß und auch für die verschiedenen Bau-Materialien für den Ein-
heitspreis von 1 Kreuzer bis 60 Gulden.

Von **Joh. Paul Posemer, k. k. Kreis-Ingenieur.**
Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

Lexicon-4to Maschinen-Pelin-Papier, Größ 1841; in
farbigem Umschlag 30 fr C. M.

Es ist dieses Werkchen ein äußerst bequemes, sicheres und un-
entbehrliches Vademecum für Bau- und Zimmermeister, so wie für
jeden Unternehmer von Bauten; die gewählte Tabellenform enthebt
aller mühsamen, weitaufigen Rechnungs-Combinationen, und der
bei den Zollen, Kreuzern u. s. w. angewandte rothe, unterscheidende
Druck, so wie die der jetzigen Auflage beigegebenen 6 Klappen, die
Berechnung jener Baumaterialien enthaltend, die
sich in Decimalthelle untertheilen, z. B. Sichel,
Nägeln, Läden, Eisen u. c., erleichtern sehr das Auffinden. Da
ferner auf die arithmetischrichtige Angabe, als erste Bedingung
des Ganzen, von dem durch ähnliche Arbeiten schon rühmlichst
bekannten Verfasser alle mögliche Sorgfalt gewendet wurde, so dürf-
te diese Schrift der günstigsten Aufnahme versichert sein, zumal der
Preis, Allgemeinheit zu bezwecken, höchst gering gestellt ist.

Uebrigens spricht die in Kürze nöthig gewordene 3te Auflage am
deutlichsten für deren Brauchbarkeit.

Das Verkaufs-Depot der k. k.

Schafwollwäsch-Ingredienzien

befindet sich in Pesth, Gdtergasse im v. Kendelény'schen Hause Nr 193.

Ph. Strasser et Ad. Heksch.

Echte Stadt-Saazer,

so wie alle Gattungen echt böhmischer Sopsen sind billigst
zu haben bei

Gebrüder Kunewalder,
Landstraße Pesther Productenhof.

(6) Mayer's Gasthof

zum

„König von Ungarn“

in Pesth.

mit herrlicher Aussicht, und bei beginnendem Frühjahr mit freundlich
blühenden Aileen umgeben, empfiehlt sich dem fortgesetzten Wohl-
Wollen seiner vieljährigen Gönner und Freunde.

In den eleganten und reinlichen Zimmern die aufmerksam-
ste Bedienung, im Kaffeehaus echte Getränke, und die bedeu-
tendste Auswahl der interessantesten Zeitschriften, von der Küche
unter der Leitung der bekannten Bayrischen Köchin die schmack-
hafteste Kost, reine gesunde Weine, geräumige Stallungen und
versperrte Remisen, alles zusammen für die genauesten billig-
sten Preise.

Dank.

Pesth, den 28. April 1841. Der hiesige Großhändler, Herr
Isaak Rosenthal liefert einen neuen Beweis seiner, wäh-
rend der im Jahre 1831 wüthenden Cholera, und der im Jahre
1838 in Pesth gewesenen Donau-Ueberschwemmung reichlich beurkun-
deten Wohlthätigkeit dadurch, daß er der hiesigen Illirischen Kirche,
zum glorieichen Geburtstage Sr. k. k. und apostoli-
schen Majestät, unsers allerliebsten Landesvaters,
Ferdinand des I.; wie auch zur Ehre und Hochach-
tung der Kirche, und Wohlgefallen an dem herrlich
tönenden Choral, eine schön vergoldete und passend angebrachte
Wand-Uhr verehrt hat. Diese edle That verdient eine öffentliche
Würdigung. Ich fühle mich daher, als Mitglied der oberährten
Illirischen Gemeinde, und Director desselben Chors, angenehm ver-
pflichtet, im Namen des ganzen Kirchen-Gesang-Chors, und jener
Christen, denen das Wohl der Kirche, die fernere Ausbildung des
geregelten und melodischen Gesanges am Herzen liegt, meinen wärm-
sten, ja, auch schuldigen Dank demselben Herrn Rosenthal hiemit
öffentlich abzustatten. **E. G.**

Amortisation.

Von dem Loose des k. k. Anlehen vom Jahre 1834, Serie 939
Nro 18,762 ist am 30 April in Ofen ein Fünftel-Anteil in Ver-
lust gerathen. Der Finder wird ersucht, dasselbe im Stadthauptmanns-
Amte zu Ofen abzugeben.

Schafwollscheeren.

Diese werden vom besten Stahl verfertigt, und übertreffen alle
übrigen in Hinsicht ihrer accuraten Härting und Richtung. Man
kann die Schafe ganz rein scheeren ohne die Haut zu verletzen. Auch
werden alte Schafschereen, die durch das öfteres Schleifen aus
der Richtung gebracht worden, wieder auf das Beste hergestellt. Zu-
gleich empfehle ich meine Rasirmesser, welche von den besten eng-
lischen nicht übertroffen werden können; auch werden alte Rasirmes-
ser auf den feinsten Schnitt hergerichtet. Dann sind zu haben Re-
benscheeren, die nach der Angabe des Franz Schams ganz
zweckmäßig gearbeitet sind. Endlich empfehle ich alle Gattungen Mes-
ser, Scheeren und Stahlwaaren zu den möglichst billigen Preisen.

Gewöbl zu Pesth, Herrngasse im gräflich Telekischen Hause
das erste nächst der Pariser-Halle.

Urbanszky et Comp. Messerschmied-Meister in Pesth. 1

Kunst-Verein in Wien.

Die zehnte Verloosung der angekauften Kunstwerke wird im Mo-
nat Juni dieses Jahres stattfinden, weshalb die pl. t. Mitglieder des
Vereins und jene Kunstfreunde, welche noch daran Theil nehmen wol-
len, die Einzahlung (pr Actie 5 fl C. M.) in Wien bei der ersten
österreichischen Sparcasse oder in Pesth bei Herrn Buchhändler C. A.
Hartleben längstens bis 15. Mai leisten wollen. Der zur Verthei-
lung bestimmte Kupferstich nach Gauermanns Gemälde „die Ernte“
gestochen von Passini, Gegenstück zur Heimkehr im Sturm, wird
im Spätherbste ausgegeben.

Local-Veränderung.

Unsere Saamen- und Garten-Gewächse-Hand-
lung „zum Füllhorn“ befindet sich nun in der Do-
rothea-Gasse neben Wurmhof im v. Ziegler'schen
Hause, allwo wir sie dem Weitern allgemeinen Zu-
trauen empfehlen.

Muszely et Comp. 1

Grund-Verkauf zu Ofen.

Der in der beliebten Auwinkler Gegend links vis à vis von
Lászlovszky'schen Malerhof, rechts nahe zur Franzenshöhe-Kapelle
befindliche Georg Krammer'sche Grund pr 2 Joch theils Weingar-
ten mit 1/2 theils Garten, wird den 26. Mai l. J. im städtischen
Grundbuch-Amte licitando den Meistbietenden hintangegeben werden.

(3)

Wiener allgemeines Wittwen- und Waisen-Pensions-Institut.

Dieses Institut hat mit Ende Jänner 1841 sein achtzehntes Lebensjahr geschlossen. Nach den überaus erfreulichen Ergebnissen dieses Jahres hat es im Laufe desselben sein reines Stammcapital, welches zu 5% auf Hypotheken pupillarmäßig geföhrt ist, um 48,196 fl 38 kr C. M. vermehrt, und dadurch dasselbe auf **1,137,254 fl 5 kr C. M.** erhöht. Es hat zugleich in diesem Jahre einen reinen Betrag von 97,977 fl 45 kr, und hiernach während seines ganzen bisherigen Bestehens die Summe von **726,962 fl 18 kr C. M.** für Pensionen an Wittwen und Waisen ausgezahlt. Während des eben abgelaufenen Jahres traten dem Institute 81 neue Mitglieder bei und es zählt nunmehr 1920 Mitglieder, und 361 im wirklichen Pensiongenusse stehende Pensionisten-Familien, und dasselbe sieht sich in der günstigen Lage, nach Maßgabe der vorhandenen, auf den unangenehmsten Wahrscheinlichkeiten berechneten Wahrscheinlichkeits-Voranschlägen auch während der ganzen Fährdauer der nächsten (jedemal dreißigjährigen) Verwaltung d. i. bis Ende Jänner 1844, die Pensionen in dem vollen bisherigen Betrage von **100 fl C. M.** in der ersten (von 200 fl in der zweiten, und von 100 fl in der dritten) Klasse abzureichen. Diese Anstalt beruht auf dem Grundsätze der unbedingten Wechselfeitigkeit, und wird mit unbefchränktester Publicität und unentgeltlich administrirt. — Ein Anspruch nicht nur für die Wittve, sondern zugleich auch für die Kinder des Mitgliedes erworben wird, und auf diese nach dem Absterben der ersteren ganz übergeht.

Die Aufnahme neuer Mitglieder findet bei derselben fortan statt.

Statuten, Formularien zu Aufnahmesuchen, der letzte umsichtliche Jahresbericht mit dem Namen- und Standes-Verzeichnisse aller (1920) Mitglieder und (361) Pensionisten sind à 6 C. M., eine Ziffergenauere General-Übersicht aller Erzeugnisse dieses Institutes seit seinem 18-jährigen Bestehen aber sowohl in der Instituts-Kanzlei in Wien (am neuen Markt No 1034) als bei den Instituts-Agenten in den Provinzen; in Fiume bei Herrn Carl Zohar; in Großwardein bei Herrn Carl Stok, bürgerl. Handelsmann; in Kronstadt bei Herrn Carl Rapp, Senator der freien Stadt und des Districtes Kronstadt; in Pesth bei Herrn Jakob Frankel, Handlungs-Agenten; in Preßburg bei Herrn Georg Scharif, Magistrate; in Temesvár bei Herrn Carl v. Fabrizii, k. k. Feld-Belegcommissar; in Triest bei Herrn Christoph Amali, Director der Gubernial-Buchdruckerei, für Jedermann unentgeltlich zu haben.

Wien, den 21. Februar 1841.

Vom Wiener allgemeinen Wittwen- und
Waisen-Pensions-Institute.

Joseph Janisch, Agent dieses Institute.

Redactions-Bureau der vereinigten Diner- u. Pesther Ztg.

3

Kundmachung.

Von der k. k. Pesther Militär-Schwimm-Schule.

Diese erst im vorigen Jahre ganz neue erbaute, bedeutend erweiterte, und mit allen zweckmäßigen Bequemlichkeiten eingerichtete Anstalt, wird heuer nächst der Civil-Schwimm-Schule, gegenüber der Berggasse aufgestellt, und ist am 1. Mal eröffnet worden.

Die zahlreichen Besuche von Damen und Herren des Civil-Standes, deren sich die Militär-Schwimm-Schule seit mehreren Jahren erfreute, veranlassen die unterzeichnete Direction anmit allgemeiner Befürchtung zu machen, daß in dieser Anstalt, auch heuer Civil-Schüler Unterricht ertheilt wird, und sie sich günstiger gestalteten Verhältnisse gehalten, nachstehende herabgelegte Abonnements-Preise in Conventions-Münze für die heurige Saison zu bestimmen, als:

Zeit	Für Anfänger		Für Freischwimmer		Für Großproben	
	fl	kr	fl	kr	fl	kr
Auf den ganzen Kurs	10	—	6	—	3	—
Auf 2 Monate . .	6	30	3	30	2	—
Auf 1 Monat . .	3	—	1	30	1	—
Auf ½ Monat . .	2	—	1	—	—	40
Einzelne Schwimm- Lectionen . .	—	16	—	8	—	—

Entrées für Nichtabonirte 3 kr, Bademantel 4 kr, Schwimm-Ho 2 kr.

Abonnement-Billets wollen gefälligst beim hiesigen k. k. Major-Commando im Invaliden-Palast nächst der Garnison-Hauptwache zu ebener Erde links No 8, Vormittag von 9 bis 12, und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr gelbst werden.

Die einzelnen Lectionen, und das Entrée für die Nichtabonirten werden jedoch auf der Schwimm-Schule selbst, an der Casse gezahlt.

Die Stunden-Eintheilung für Civil-Schwimm-Schüler, aus welcher auch zu ersehen ist, in welchen Stunden nur Damen allein Unterricht erhalten, ersucht man in der Schwimm-Schule selbst einzusehen zu wollen.

Für die Aufrechthaltung der in solchen Anstalten so nöthigen und wünschenswerthen Ordnung wird der Herr Inspections-Officier der Schule Sorge tragen, für unerwartete Fälle aber wird auch ein Arzt mit dem nöthigen Rettungs-Apparate stets gegenwärtig sein.

Pesth, am 27. April 1841.

Von der k. k. Pesther Militär-Schwimm-Schule-Director. 1

3 Im Hause No 703 Wasserstadt, Schulgasse, in der Nähe des Capuziner-Platzes, ist im obern Tracte eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Speis, Boden und Holzlage, sammt einem geräumigen Keller auf Jacobi zu verlassen.

2)

Danksagung.

Am 28. März l. J. wurden unsere Wohnhäuser und sonstige Gegenstände ein Raub der Flammen. Trotz der unermesslichen Gefahr und der Umstände, daß unsere eingetragenen Hausrathgegenstände bei der k. k. priv. ersten österreichischen Versicherungsgesellschaft versichert waren, und mit 12 Jahren Renten Johann Bunn, Handelsmann in Paks, vorerst und ohne Zutritt zu unserer vollkommenen Zufriedenheit der Schadenhaftigkeit leistete; weshalb wir es für unsere Pflicht erachteten der Direction gedachter Versicherungsgesellschaft unsern innigsten Dank da zu sagen und dieselbe legendreich wirkende Anstalt öffentlich auf das Beste zu empfehlen. Paks, 24. April 1841.

Marcus Wolf. Samuel Sarlay.

Johann Baumgarten. Johann Engl.

Aron Spitzer. Salamon Khon.

Seifensieder-Gewerb

2 Ist in einem vollreichen Marktflecken, woelbst solches allein besteht und gut eingerichtet ist, aus seiner Hand zu verkaufen, statthaltigen, die das Werk verhalten zu sehen wünschen, oder wehalb schriftliche Anfragen machen wollen, ertheilt hierüber Herr Stephan Rosznagi, Spizerei- und Saamenhändler in Stuhlweissenburg auf frankirte Briefe Auskunft.

3

Pferdeverkauf in Mezöhegyes.

Von Seite des k. k. Mezöhegyeser Militär-Regiments in Ungarn wird bekannt gemacht, daß von einem 161 Stück 4-jährigen Heugsten, des eigenen jungen Nachwuchses, diejenigen, welche um eigenen Bedarf entbehrlich sind, am 1. Juli 1841 in Loco Mezöhegyes, Csanader Comitats, öffentlich versteigert werden.

Da diese Auktion von Sr Majestät hauptsächlich in der Absicht angeordnet wurde, um Pferdezüchtern die Gelegenheit zu verschaffen, durch den Ankauf guter Vaterpferde, ihre Zuchten zu verbessern, so werden hiezu insbesondere die k. k. Comitate, Districte und Germeinden, dann solche Private vorgeladen welche die erkauften Pferde zur Zucht verwenden wollen.

Auch werden bei Gelegenheit dieser Auktion

5 Stück 6-jährige

3 Stück 5-jährige und

27 Stück 4-jährige Stuten, welche sich zur Zucht

sowohl, als auch zu jedem andern Gebrauche vollkommen eignen, samt 4 Stück 4-jährige Wallachen, plus offerenti, hintangegeben werden.

Mezöhegyes, am 27. April 1841.

Boxberg, Oberlieutenant. 1

Erste und  einzige

Teppich-Fabriks-Niederlage Ungarns.

Um dem vielfältig ausgesprochenen Wunsche eines hochgeehrten pl. t. Publikums, welches den Erzeugnissen dieser Fabrique, seit ihrem Entstehen alle Aufmerksamkeit zugewendet hat, entgegen zu kommen, geben wir uns die Ehre, erachtet anzuzulegen, daß von nun an alle Erzeugnisse unseres Kunstfleisses in der Waage-Verkaufsstelle, bei v. Rauten'schen Gasse, den hohen Churfürsten gegenüber, unter der Firma:

Erste ungarische und k. k. privil. Bettdecken-, Teppich-, Seiden- und Wollzeug-Fabrik

Hamm et Neswarba, in Pesth

zum Verlaufe aufgestellt sind. Die Hauptartikel unserer Fabrikate, die in Hinsicht der Gediegenheit, Eleganz, und stets dem allerneuesten Geschmacke huldigend, gewiß empfehlenswerth erzeugt sind, zerfallen in eine reiche Auswahl orientalischer, englischer und französischer Kustteppiche sowohl zusammengefasst, für Zimmer, Sala, als auch Ellenweise nach beliebiger Wahl des Grades und der Vorräthen. Ein ganz besonderes Sortiment bilden die allerneuesten jetzt so modernen Tisch- und Tafel-Gedecke im Geschmacke der Renaissance; prächtvolle Meubelstoffe von Seide und Schaafwolle, rooco und coulant; schöne und der Gesundheit angemessene Bettdecken von Schaafwolle, u. dgl. mehr. Sämmtliche Erzeugnisse zu den festgesetzten billigsten Fabrikpreisen.

Denksagung.

Nachdem mich das Unglück traf, daß mein auf der Metropolitankirche zu Carlovitz befindlicher Heu-Vorrath ein Raub der Flammen wurde, ich aber selbsten bei der k. k. privil.

Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest

versichert hatte, so wurde mir mein Schaden von den General-Agenten Herrn

H. Weisz et Comp. in Pesth,

auf die so legale Art bezahlt, daß ich meinen wärmsten Dank dafür abzustatten mich verpflichtet fühle.

Neuhay, den 11. April 1841.

(L. S.) Lucas Duschinszky.

A' halátadó raját kezű aláírás hitelűűl, Ujvidéken Aprilis 11. 1841.

Hueber Zsigmund,

Városi Fő Jégyszó.

(12) Chemisch kalt Wollwäsch-Präparat.

Bei Annäherung des Frühjahres bin ich so frei die pl. t. Herren Geschäftlicher und Güter-Directoren auf mein chemisch kalt Wollwäsch-Präparat aufmerksam zu machen, und dieselben damit zu veruchen einzuladen. Ich hatte das Vergnügen von jenen pl. t. Herren Güterbesitzern und Güter-Directoren, die sich denselben bereits im vorigen Jahre, theils Versuchsweise, theils in der Anwendung im Großen bedienten, die schmeichelhaftesten Beweise der Zufriedenheit zu erhalten, und da ich schon dormalen von mehreren derselben mit Aufträgen für die bevorstehende Schur beehrt bin, so darf ich dieses als das beste Zeugniß und Anempfehlung betrachten. Um dem geehrten ökonomischen Publikum den Bezug dieses Präparates zu erleichtern, habe ich die Veranstaltung getroffen, daß man dieses vom 1. May angefangen, nicht nur von mir, sondern auch bei folgenden Handelshäusern als:

- Herrn J. B. Colloseus in Pressburg.
- Blasius Orsetti in Wetzprim.
- Joseph Lichtenstein in Miskoltz.
- C. Fiedler in Caschau beziehen können.

Proben sind stets, so wohl bei mir, als bei benannten Handelshäusern zu bekommen. Das Pfund dieses Präparates kostet 3 fl. W. W. zu welchem Preise es auch die oben genannten Handelshäuser berechnen. Hier in Pesth wird nähere Auskunft ertheilt im Großhandlungshause des Herrn Carl Burgmann, Götter-Gasse, eigenem Hause Nr. 223, wohin ich auch die Briefe an mich zu adressiren ersuche.

Pesth, im März 1841.

Franz v. Pachner. 9

Zur gütigen Beachtung vom Gasthose „zum Hunyady“

am Eck der Tabak- und Pfeiffer-Gasse Nr. 371 in der Theresienstadt.

Der ergebenst Gefertigte macht es sich hienit zur Pflicht, allen pl. t. Reisenden anzuzeigen, daß er den zu Michaeli vorigen Jahr neu eröffneten Gasthof ganz nach Geschmack hergerichtet, und nicht außer Acht gelassen hat, was zur Reinlichkeit und Ordnung erforderlich ist. Eben so ist auch für gesunde und lustige Stallungen, für gute und schmackhafte Speisen, echte Getränke Sorge getragen um seine pl. t. Gönner auf das Billigste zufrieden zu stellen.

Pesth im April 1841.

Joseph Wallenstein. 2

Mohár - Saamen

ganz schöner Qualität, so wie Haiden (Pohánka) ist billigst und bestens zu haben bei

Franz Mayr's Erben in Pesth,

an der Donau im Eck des Klopfinger'schen Hause, der Redoute gegenüber „zum grünen Kranz.“ 2

(3) Apotheke zu verkaufen.

In der k. k. Freistadt Puffanz, im Honthier Comitat, ist die daselbst befindliche Apotheke aus freier Hand zu verkaufen. Käufer belieben sich in frankirten Briefen an den Eigenthümer, Joseph Winterlich zu wenden. Puffanz, den 20. April 1841. 2

Concurs.

Im Verfolg, des höchsten Orts erlassenen Befehls odto 26. März 1840 Nr. 484 wird für die zum Bau des National-Museums weiters erforderlichen nachstehenden Werk-Arbeiten, ein Concurs eröffnet, als:

- Tischler-Arbeiten die erforderlichen Parquetten.
- An Schloßer-Arbeiten, die zu den irdenen Defen erforderlichen Ofenthür, Rauch-Abzugs-Röhren u. Absperr-Thür. die Gerippe, Drathgitter und Rahmen, für die Beleuchtung der Säle betreffend.
- detto detto Die Rauchabzugs-Röhren für die Luftheiz-Defen betreffend.
- detto detto Die Sparherde betreffend.
- Anstreicher-Arbeiten, im Inneren und Aeußeren des Gebäudes.
- Hafner-Arbeiten: sämmtliche erdene Stück- und Kachel-Defen.
- An Kupferschmid- oder Klempner-Arbeiten: die Eindeckung eines Theils der Bedachung, der Säume und Iren, dann die wagrecht und senkrecht laufenden Wasser-Abzugsröhren.
- An Glaser-Arbeit: die Verglasung sämmtlicher Fenster und äußeren Oberlichten durch das Dachwerk.
- An Brunnmacher-Arbeit: die Herstellung von vier Brunnen.
- An Steinmetz-Arbeiten: die inneren und äußeren Haupt-Treppen, Canal-Rinnen, Pflaster und Friesplatten, von Costiger Marmor.

Die Lieferung von verschiedenen Kehlheimer Platten. Die Lieferung von gußeisernen Luftheiz-Defen; — wo die geeigneten Bewerber vom 9-ten Mai 1841 angefangen, die detaillirten Beschreibungen, Zeichnungen, und Bedingungen der betreffenden Arbeiten, auf dem Bauplatz des neuen National-Museums bei dem Ober-Polier einsehen können, deren Abschriften zur Preisbestimmung hinausgegeben, und nach 15 Tagen, d. i. am 24-ten Mai 1841 für weitere Anordnung zurück erwartet werden. 1)

Durch die aufgestellte Bauführung.

2*

3) Haus- und Weingarten-Verkauf in Ofen.

Das Haus welches auch zu einer Meierei geeignet ist, befindet sich in der Christnastart unter No 112 unweit der Kirche, und der Weingarten bestehend aus 1/2 und 5/2 8-tel im Lustbügel. Das Nähere erzählt man in der Festung, der Hauptwache gegenüber No 17 bei dem Hauseigentümer.

3(2) Ankündigung. In dem priv. Marktstecken Großwardeln werden das große Gasthaus „zum schwarzen Adler“, sammt dem darin befindlichen Kaffeehaus, und dem nach dem neuesten Geschmacke eingerichteten Tanz-Saale, Gastzimmern, anständigen Wirths-Wohnung, und geräumigen, gegen 40 Pferde fassenden Stallungen, — so wie auch das große Schankhaus „zum schwarzen Adler“ sammt freiem Schankrechte aller Getränke im ganzen priv. Marktstecken, — durch öffentliche, im Rathhaus-Saale am 18. Juni l. J. Vormittag um 9 Uhr stattfindende Licitation, — entweder insgesamt, — oder auch das Gast- und Kaffeehaus mit Zubehör für sich, — und das Schankhaus, und das freie Schankrecht der Getränke auch für sich, — vom 1. October l. J. auf drei nacheinander folgende Jahre, den Meistbietenden überlassen. — Eben daselbst wird ferner die Licitation der unter dem Rath- und Gasthause sich befindenden, und vom 1. November l. J. auf drei nacheinander folgende Jahre gleichfalls in Pacht zu gebenden Gewölben am 21. Junil. J. am befragten Ort und Stunde abgehalten. — In Betreff der Gast- und Schankhäuser sind 600 fl. C. M. hinsichtlich der Gewölber aber einzeln 20 fl. C. M. als Reugeld erforderlich. — Die weiteren Pachtbedingungen, die bei der Licitation bekannt gemacht werden, sind indessen im unterfertigten Amte zu erfahren. Großwardeln, den 9. April 1841. Durch das Exactorats-Amt des priv. Marktsteckens Großwardeln.

3 Concurß Ausschreibung.

Zur Besetzung der erledigten Kupferverschleiß-Besorger und Kammerproblekers Adjuncten-Stelle bei dem k. k. Inspectorat-Oberamt zu Schmölnitz wird hienit der Concurß mit dem ausgeschriebenen, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 30. Mai d. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörde anher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-Urkunden, oder beglaubigte Abschriften, so wie auch über die Grade der Verwandtschaft daselbst nach der Vorschrift auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind mit Auszeichnung absolvirte Bergwerkswissenschaften vorzüglich in der Docimasie und Metallurgie, dann gründliche Kenntniß im Rechnungswesen, bündiges und correctes Concept.

Mit diesem Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden, als: an Besoldung 400 fl an Emolumenten 2 fl an zu leistender Dienst-Cautio 400 fl

Vom k. k. Münz- und Bergwesens-Inspectorat-Oberamt, und Ober-Ung.-Districtual-Berggericht Schmölnitz, den 13. April 1841.

3 Concurß = Kundmachung.

Zur Besetzung der Nagybányaer königl. Districtal-Marktstellen, wird der Concurß mit dem hiermit ausgeschriebenen, daß jene, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, ihre nach allerhöchster Vorschrift verfaßten, und belegten Gesuche bis 10. Juni 1841 an dieses königl. Münz- und Berg-Oberamt und Districtual-Berggericht einzusenden haben.

Die Bedingungen für diesen in der neunten Diäten Classe stehenden, und mit dem fixen Gehalte jährlicher 750 fl — kr Deputat auf zwei Dienstpferde mit 113 fl 20 kr Quartiergeld 60 fl — kr verbundenen Dienstposten sind: entsprechend absolvirte Berg-Collegial-Wissenschaften, vorzügliche Ausbildung im Fache der theoretischen und practischen Marktshelderei, Gewandtheit in den Landessprachen und im Rechnen, practische Erfahrung in der Geognosie, Geschicklichkeit im Rechnungs- und Conceptsfache, dann unwandelbare Dienstbesonnenheit und gute Moralität.

Vom dem königl. Inspectorat-Oberamte und Districtual-Berggerichte. Nagybánya, 16. April 1841.

3 Klastterholz = Verkauf.

Vom Verwalteramte der k. k. Familien-Herrschaft Ráczeve wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den 6. Mai l. J. auf der Insel Csepel in den Tokoller Depot, und Insel Ujfalú 526 Klastter harte Scheiter versteigerungswise verkauft werden. Die Versteigerung beginnt im Tokoller Depot früh 9 Uhr. Kauflustige werden daher mit dem Bedeuten vorgeladen, daß sich Jeder mit einer, dem anzukaufenden Holzquantum entsprechenden Darangabe versehen möge, und mittlerweile die vortheilhaftesten Verkaufs-Bedingnisse in der Promontorer Amtskanzlei täglich einsehen können.

Promontor, den 22. April 1841.

Fischbeine.

Alle Gattungen Kleider von 1/2 bis 3/4 lang, zugerichtete Corset, so wie auch runde und polirte Band-Fischbeine, ferner zugerichtete Rohr, für Ma. chandes Modes, ist billig zu haben in der Spezial-Handlung des Ignaz Pruckler in Pesth.

Widder zu verkaufen.

In der Herrschaft Körös-Ladány, Bókeser Comitats, im Orte Körös-Ladány sind im herrschaftlichen Schaf-Pepinier-Meierei Hof 100 Stück dritthalbjährige, und 100 Stück anderthalbjährige Widder, zur Zucht vollkommen taugliche, überzählige Widder aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können selbe täglich bis Ende September in Ansiht nehmen.

Licitations = Ankündigung.

Am 12. Mai l. J. zu Pesth im Comitatshause, werden folgende Gegenstände, am Wege der Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung veräußert; nämlich:

Eine Sammlung Delgemälde, worunter sich mehrere ausgezeichnete Original-Werke befinden, dann mehrere Kupferstiche mit und ohne Rahmen, eine Sammlung meerschäumener Pfeifen, Uhren, Kästen, Bücher, und andere Kleinigkeiten.

Licitations = Ankündigung.

In Folge hierländig hoher General-Commando-Berordnung von 18. April 1841 Ref. 2937 wird Montag den 10. Mai 1841 um die neunte Vormittagsstunde, in dem k. k. Artillerie- Zeughaufe zu Ofen in der Festung und zwar in der Garnisons-Artillerie-Districtal-Kanzlei, zugleich aber auch am nämlichen Orte zu Neuwohl bei der dortigen k. k. Pulver- und Salniter-Inspection eine öffentliche Verhandlung des Frachtlohns für die theilweise Verführung, das ist: vom Monat Mai bis gegen Ende October laufenden Jahres, und zwar:

380 Centner doppelt geläuterten Salniter netto in 95 Stück Salniter-Fässern mit einem Sporcoco-Gewichte von 411 Centner 35 Pfund von Ofen nach Neuwohl, und entgegen

200 Centner ordinäres Scheibenpulver, zusammen 450 " Militär- und 400 " Spreng-

1050 Centner netto in 525 Stück der 2-centrigen Pulver-Fässern, und eben so vielen derlei Säcken verpackt, mit einem Sporcoco-Gewichte von 1177 Centner 96 Pfund von Neuwohl nach Ofen, abzuhalten werden, wozu die geeigneten Unternehmer, welche die Fahrwerke zu dieser Fracht beizustellen gedenken, mit dem Besatze eingeladen werden, daß jeder derselben sich mit einem Badium von 120 fl Conv.-Münze zu versehen habe, ohne welchen Niemand zu dieser Licitation zugelassen, den Richterstehern aber daselbst gleich nach Abschluß des Licitations-Actes wieder rückgestellt werden wird.

Die weiteren Bedingungen werden vor der Verhandlung den Theilnehmern bekannt gegeben und in das Licitations-Protocoll aufgenommen werden.

Vom k. k. Garnisons-Artillerie-Districtal-Commando in Ungarn. Ofen, am 24. April 1841.

Verpachtung.

Von Seite der königl. Pétsvárad. Universitäts-Fondsherrschaft wird kund gemacht, daß am 17. Mai l. J. im Marke Pétsvárad, Baranyaer Comitats, in der Verwalter-Amtskanzlei früh um 9 Uhr im Wege öffentlicher Versteigerung mit Vorbehalt höherer Genehmigung folgende königl. Ranzlehung vom 1. November 1841 beginnend, auf drei nacheinander folgende Jahre dem Meistbietenden in Pacht gegeben werden.

Schauk = Rechte:

Im Marke Pétsvárad einverleibt mit dem Dorfe Várkony, sammt großem herrschaftlichen Einkehr-Wirthshaus und 1/2 Urbairal-Ansässigkeit.

Im Dorfe Hird, sammt dem herrschaftlichen Straßen-Wirthshaus, und 1/2 Urbairal-Ansässigkeit; dann zu Kékesd, Szilágy, Berkesd, Perekesd, Ellend, Romonya, und Vassas, ohne Gebäude und Grundstücke, zum freien Schauk des Pächters eigene Getränke, sammt Branntwein-Kessel-Recht.

Fleischauschrottungs = Recht:

Im Dorfe Ellend und Romonya ohne Gebäude und Felder.

Die Juden-Garküche und Roscher-Weinschauk:

Im Marke Pétsvárad.

Pachtlustige werden am oben bestimmten Tag und Ort, versehen mit zehn procentnem Reugeld, geziemend eingeladen. Fremde, und außer dieser Herrschaft Wohnende haben sich mit einem glaubwürdigen Zeugniß der betreffenden Obrigkeit über ihre schulde-freie Vermögensumstände auszuweisen, und in dieser Herrschaft Wohnende, hinlängliche Sicherheit versprechende Garanten zu stellen. Pétsvárad, den 10. April 1841.

Johann Légrády m. p. Verwalter.

Ankunft und Abfahrt der Dampfboote in Pesth.

Ankunft von Wien	1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17. 19. 21. 23. 25. 27. 29. 31. Mai.
Abends.	
Abfahrt nach Wien	1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17. 19. 21. 23. 25. 27. 29. 31. Mai.
Früh 6 Uhr.	
Ankunft von Orsova und Semlin	2. 8. 14. 19. 25. 30. Mai.
Früh 4½ Uhr.	
Abfahrt nach Semlin und Orsova	5. 10. 16. Mai.
Vormittag.	

6 Die Wiener k. k. erblandische privil.
Sonn- und Regenschirm-Fabrik
des **N. B. Winkelmann Sohn,**

zeigt hie mit allen ihren Geschäftsfreunden an, daß ihre Haupt-Niederlage in Pesth am Josephplatz, Sacelari'schen Hause Nro 163 während des ganzen Jahres geöffnet ist und immerwährend ein großes Sortiment von allen Gattungen Schirme zu den allerbilligsten festgesetzten Fabriks-Preisen en gros und en detail unterhält.

Kunkelrübensaamen,

3 **ächter weißer Schlesiſcher,**
so wie alle übrigen Kleeſaamen und Neugräſer, Mohr-Saamen und Wicken sind billigst zu haben bei
Franz Mayr's Erben in Pesth
an der Donau, ober der Brücke, der Redoute gegenüber
„zum grünen Kranz.“

3 **Schaf-Verkauf.**

Im Tolnaer Comitate zwischen Nagy-Dorogh und Tolna gelegenen Alsó- und Felső-Tengeliezer Puszten sind 500 überzählige eile Mutterſchafe und 1200 Stück Kappen aus den Schäferleuten der Herren Anton und Rudolph v. Gindly zu verkaufen, die bis zur Schur in der Wolle zu beſichtigen und nach der Schur zu übernehmen ſind. Auf ſicherm Orte werden ſolche auch gegen gut ſtylſirte Obligation gegeben. Kaufluſtige belieben ſich an die dortigen Wirthſchaftsbeamten zu wenden.

(2) **Haus = Verkauf.**

Das in der Waſſerſtadt auf dem Bombenplatz und Hauptgaſſe sub Nro 229 befindliche Stockhohe Ignaz und Franz Reizner'sche Eckhaus, wird auf Verlangen der Eigenthümer am 13. Mai l. J. im hieſigen ſtädtiſchen Grundbuchsamte öffentlich verſteigert werden; oder iſt auch aus freier Hand zu verkaufen.
Oſen, am 1. Mai 1841.

5 **Haus-Verkauf**
in **P e s t h.**

Das in der Theresienſtadt, Rombachgaſſe Nro 550, gelegene grundbuchſämtlich auf den Namen des **Ferdinand Tomala** und **Deſſen Gattin** geſchriebene, schön und ſolid gebaute Commerz- und Wohnhaus (welches 22 Klafter Gaſſenfront und nebst dem anschließenden Garten 532 Quadrat-Klafter Flächengrund enthält) wird auf Verlangen der Eigenthümer

den **14. Mai 1841**

im ſtädt. Grundbuchsamte ter öffentllichen Verſteigerung ausgeſetzt. Kaufluſtige können die näheren Bedingungen bei den Hauselgenthümern einſehen. — Pesth, am 21. März 1841.

(6) **1200**
Cimer weiße Weine,

1822-ger und 1827-ger, von vorzüglicher Qualität, ſind gegen eine angemessene Darangabe und 6-monatliche Abfuhr, auch in kleineren Partien zu verkaufen bei Gebrüder **Steinitzer et Schulhof** in **Pesth.**

(3) **Handſpinn- und Spinnmaſchine.**

Der Unterzeichnete empfiehlt hiedurch ſeine bekannte Handſpinn- und Spinnmaſchine, und macht auf deren Anwendung beſonders Leinwandfabrikanten und Gutbesitzer aufmerkſam. — Auf frankirte Anfragen wird ausführliche Auskunft ertheilt werden.
Wien, im März 1841. **Louis v. Orth,**
Margarethen-Platz Nro 30.

(3) **Eine Tuchwaaren-Handlung,**

deren Verkauf-Local in einer der lebhaftesten Gaſſen in Pesth ſich befindet, iſt unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in der Huthandlung der Herren Brüder **Károczag** zu erfragen.

Kundmachung aus Mehadia.

Von dem k. k. General-Commando im Banate wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die durch das neue Unterkunfts-Gebäude, **Ferdinandshof**, beträchtlich vermehrten Wohnungen für Badegäste, und die Mineralbäder in den berühmten Herkulesbädern bei Mehadia, im Bezirke des k. k. Wallach-Banater Grenz-Regiments Nr. 13, ſortan in ärarlicher Regie beſorgt werden, und daß hiñſichtlich der bisher üblich gewesenen Unterkunfts-Bestellungen, künftig folgende Beobachtungen einzutreten haben:

- 1) Jede Vorausbestellung auf einzelne Zimmer und größere Wohnungen in den genannten Bädern für die Zeit des Badgebrauches kann nur mit ſchriftlichen Ansuchen, und von Auswärtigen mittelst frankirter Briefe längstens bis 15. Juni des betreffenden Jahres unter der Adresse: „An die k. k. Badcommiſſion der Herkulesbäder nächst Mehadia im Banate“, geſchehen.
- 2) Der Beſteller hat, unter deutlicher Angabe ſeiner Adresse, die Zeit und den Tag, von welchem die Miete für ihn zu gelten haben wird, dann die Anzahl der Zimmer mit ihrer beſtimmten Tage, oder doch mit einem beiläufigen Preise, um welchen derſelbe die Wohnungen zu erlangen wünſcht, immer beſtimmt anzugeben.
- 3) Da die Unterkunfts-Bestellungen von der Badcommiſſion ämtlich verhandelt werden, ſo iſt jede derlei Beſtellung an die Badcommiſſion ſelbſt (wie im erſten Punkte vorkommt) nicht aber an einzelne Glieder derſelben zu adreſſiren, und das mittelst der Briefpoſt verſendet werdende Schreiben franco aufzugeben; wogegen auch jede derlei ſchriftliche Beſtellung nach commiſſionellem Beſchlusse unverzüglich beantwortet, und die Zuläſſigkeit oder Unthunlichkeit, dem Wunſche des Beſtellers zu entſprechen — beſannt gegeben werden wird.
- 4) Wenn die ſchriftlich beſtellte, und von der Badcommiſſion zugeſicherte Wohnung in der beſtimmten Friſt nicht bezogen wird, ſo iſt die Badcommiſſion berechtigt, ſolche nach Verlauf von drei Tagen über den Beſtellungstermin ohne weiteres an andere Gäſte

zu verlassen, und die geschene Quartiersbestellung als aufgehoben zu betrachten. Wollte aber der Besteller sich der ihm vor-
 behaltenen Wohnung für alle Fälle vollkommen versichern, so könnte dieses nur durch Vorauszahlung des ganzen Mietbetrags
 ges für die betreffende Zeit geschehen, ohne daß die Badcommission rücksichtlich des zu erlegenden Betrages eine andere Verbind-
 lichkeit auf sich nehmen kann, als daß sie den ihr eingehändigten, oder auf sicherem Wege zugekommenen Betrag gehörig be-
 schneige.
 5) Der für eine gemietete Badwohnung in Voraus bezahlte Betrag kann ohne höherer Genehmigung nicht mehr zurück erfolgt wer-
 den, wenn die Wohnung etwa später während des Zeitraumes der bedungenen Miete bezogen — oder auch gar nicht benutzt würde.
 Damit hiernach die eigene Auswahl der zu bestellenden Badunterkunft getroffen werden könne, werden sämtliche Localitäten
 in der Badanstalt, mit ihren festgesetzten täglichen Taxen in Conv. Münze, hier besonders bekannt gemacht, und zwar:

V e r z e i c h n i s s .

über Wohn- und Bad-Localitäten mit ihren Taxen zum Gebrauche für Badgäste in den Herkulesbädern.

W o h n - L o c a l i t ä t e n .

Benennung der Gebäude		Abtheilung	Anzahl der Zimmer und Küchen	und zwar:		Tägliche Taxe in C. M.	
Alt	Neu			fl	kr	fl	kr
Neugeshäuser.	Frauenthorhof.	Ebener Erde	4	Mit der Front gegen den — viele Annehmlichkeiten darbietenden Badeplatz.		50	
			2	Zimmer Nro 2, 4, 8 und 12, pr. Stück		40	
					" " 1, 3 und 9, pr. Stück		40
					Mit der Front gegen den Cserna-Bach, welcher Theil mehr Ruhe gewährt.		50
			1	Zimmer Nro 13		40	
			2	" " 17 und 21, pr. Stück		36	
		4	" " 15, 16, 19 und 20, pr. Stück		40		
		1	Küche " 21½ à		40		
		Im ersten Stock	1	Mit der Front gegen den Badeplatz.		20	
			1	Zimmer Nro 22 mit Balcon, à		40	
			1	" " 34 " " à		—	
			5	" " 35 à		50	
			6	" " 23, 25, 28, 29 und 32, pr. Stück		40	
					" " 24, 26, 27, 30, 31 und 33, pr. Stück		—
					Mit der Front gegen den Cserna-Bach.		50
			3	Zimmer Nro 36 à		40	
			6	" " 41, 42 und 45, pr. Stück		36	
			3	" " 37, 38, 39, 40, 43 und 44, pr. Stück		40	
3	Küche Nro 36½, 41½, und 45½, pr. Stück		—				
Im zweiten Stock	5		Mit der Front gegen den Badeplatz.		40		
	9	Zimmer Nro 48, 50, 53, 55 und 58, pr. Stück		30			
			" " 46, 47, 49, 51, 52, 54, 56, 57 und 59, pr. Stück		—		
			Mit der Front gegen den Cserna-Bach.		36		
	1	Zimmer Nro 68 à		24			
	1	Küche Nro 73½ à		40			
Kammerathhof.	Theresienhof.	Ebener Erde	1	Mit der Front gegen den Badeplatz.		30	
			7	Zimmer Nro 5 à		20	
					" " 6, 7, 8, 12, 13, 14 und 15, pr. Stück		—
					Mit der Front gegen den Cserna-Bach.		20
			2	Zimmer Nro 20 und 22, pr. Stück		12	
			4	" " 3, 16, 17, 19 und 21, pr. Stück		10	
		1	Küche Nro 3½ à		20		
		1	" " 18½ à		40		
		Im ersten Stock	2	Mit der Front gegen den Badeplatz.		36	
			9	Zimmer Nro 33 und 34, pr. Stück		24	
					" " 27, 28, 29, 30, 31, 32, 35, 36 und 37, pr. Stück		—
					Mit der Front gegen den Cserna-Bach.		36
2	Zimmer Nro 42 und 44, pr. Stück		24				
5	" " 41 und 43, pr. Stück		20				
2	" " 25, 26, 38, 39 und 40, pr. Stück		10				
1	Küche Nro 25½ à		20				
1	" " 40½ à		40				
Ferdinandshof.	Ebener Erde	7	Zimmer Nro 11, 12, 15, 16, 19, 22 und 24, gegen die Front, pr. Stück		20		
		7	" " 8, 10, 17, 18, 21, 23 und 26, rückwärts, pr. Stück		12		
		3	" " 13, 14 und 27, rückwärts, pr. Stück		30		
		2	Küche " 7 und 20, pr. Stück		—		
	Im ersten Stock	6	Zimmer Nro 31, 34, 36, 61, 64 und 67, mit Balcon, pr. Stück		40		
		11	" " 37, 40, 43, 45, 46, 49, 51, 52, 55, 58 und 60, gegen die Front, pr. Stück		20		
		14	" " 30, 33, 35, 38, 39, 42, 44, 53, 54, 57, 59, 62, 63 und 66, rückwärts, pr. Stück		12		
		3	" " 47, 48 und 50, rückwärts, pr. Stück		30		
	Im zweiten Stock	17	Zimmer Nro 69, 72, 74, 75, 78, 81, 83, 84, 87, 89, 90, 93, 96, 98, 99, 102 und 105, in der Front, pr. Stück		40		
		14	" " 68, 71, 73, 76, 77, 80, 82, 91, 92, 95, 97, 100, 101 und 104, rückwärts, pr. St.		20		
		3	" " 85, 86 und 88, ebendasselbst rückwärts, pr. Stück		12		
		4	Küche " 70, 79, 94 und 103, pr. Stück		—		
Obenbaldiges gen. Paraque Gartenhaus		26	Zimmer Nro 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27 und 28, jedes à		10		

Bäder = Behältnisse.

Nummer der Bäder	Benennung der Bäder	und zwar:	Für ein Mal Baden Tage in C. M.		
			fl	kr	
7	Herkules-Bad.	Badcabinete Nro 1, 2, 3 und 4	für 1 oder 2 Personen	—	8
			" 3 Personen	—	10
			" 4 Personen	—	12
		Allgemeines Bad, für jede Person	—	2	
6	Carls- oder Fußbad.	Badcabinete Nro 1 und 2, für jede Person	—	3	
8	Ludwigs-Bad.	Badcabinete mit Vorzimmer Nro 2, 11, und 12	für 1 oder 2 Personen	—	12
			" 3 Personen	—	15
			" 4 Personen	—	18
		Badcabinete ohne Vorzimmer Nro 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, und 10	für 1 oder 2 Personen	—	8
" 3 Personen	—	10			
" 4 Personen	—	12			
Allgemeines Bad, für jede Person	—	2			
11	Karolinen-Bad.	Badcabinete mit Vorzimmer Nro 1 und 2	für 1 oder 2 Personen	—	12
			" 3 Personen	—	15
			" 4 Personen	—	18
		Geellschaftsbad, für jede Person	—	6	
19	Kaiser-Bad.	Badcabinete ohne Vorzimmer Nro 1, 2, 3 und 4	für 1 oder 2 Personen	—	8
			" 3 Personen	—	10
			" 4 Personen	—	12
		Douche-Bad mit Vorzimmer Nro . 5	für 1 oder 2 Personen	—	12
" 3 Personen	—	15			
" 4 Personen	—	18			
Allgemeines Bad, für jede Person	—	2			
15	Josephsbad.	Bad ohne Vorzimmer Nro 1 für 1 oder 2 Personen	—	8	
21	Francisci-Bad.	Badcabinete mit Vorzimmer Nro 1, 2, 3 und 4	für 1 oder 2 Personen	—	12
			" 3 Personen	—	15
			" 4 Personen	—	18
		Allgemeines Bad, für jede Person	—	2	
	Augenbad.	Dunst-Zimmer zum allgemeinen Gebrauche	—	—	

3 Landhaus sammt Garten zu vermieten.
 An der Wolknerstraße, eine halbe Stunde von der Stadt, in einer sehr angenehmen Gegend, ist ein geräumiges und sehr bequemes Landhaus, nebst Garten, ganz oder abgetheilt zu vermieten, und das Nähere deswegen in der Teufelsmühle, oder bei Herrn Kaskel „zu der Königin von England“ in Pesth zu erfahren. 1

3 Guts = Verpachtung.
 Der, der Wittve des wailand Grafen Johann Sztáray v. Stára und Nagy-Mihály gebornen Freilin Josepha Brudern, Stern-Kreuz Ordens-Dame gehörige im Idl. Heveser Comitatz, zwischen dem Städten Erlau und Gyongyös, unter dem Málta Gebirg an angenehmen Orte gelegene ganze Verpeleter Besitztenth, der ein Drittel des ganzen Marktes, und Hoters Verpelet ausmacht, wird sammt bequemer Herrschafts-Wohnung, geeigneten Wirthschafts-Gebäuden, und großen Dampf-Bronnwein-Brennerei mittelst einer am 15. Mai l. J. zu Verpelet in der Beamten-Wohnung um 9 Uhr früh abzuhaltenden Licitation auf 16 Jahre, sowohl mit allen dort vorhandenen Wirthschafts-Geräthschaften, Zugthieren, und sowohl mit den bei 2000 Stück sehr veredelten Schafen, als ohne dieselben, wie es die zur Licitation Erscheinenden wünschen werden verpachtet werden, und kann der Ersteher das Gut nach der Versteigerung entweder so gleich, oder erst um St. Michaeli in Nugnickung nehmen. Gyongyös, den 20. April 1841.
 Durch das Officialat der Gräfin Wittve Sztáray. 1

3 Licitations-Ankündigung.
 Vom dem k. k. Gradiskaner Grenz-Regiment Nro 8 wird hienit kund gemacht, daß rücksichtlich der Lieferung nachstehender zu verschiedenen Anlässen Bauarbeiten dieses Regiments erforderlichen Holzschnitt-Waaren die öffentliche Licitation am 27. Mai 1841 um 9 Uhr früh im Staatsorte Neugradiska abgehalten werden wird, als:
 20 Stück Tannen-Stämme jeder 10 Klafter lang von dünnem Ende 10 bis 11 Zoll im Durchmesser.
 26 Stück Tanneu-Stämme jeder 9 Klafter lang, am dünnern Ende 9 bis 10 Zoll im Durchmesser.
 128 Stück Tannen-Stämme jeder 8 Klafter lang am dünnern Stammende 8 bis 9 Zoll im Durchmesser.
 210 Stück Tannen-Stämme jeder 7 Klafter lang am dünnern Stammende 6 bis 7 Zoll im Durchmesser.

50 Stück Tannen-Stämme jeder 6 Klafter lang am dünnern Stammende 6 bis 7 Zoll im Durchmesser.
 80 " " " 5 Klafter lang am dünnern Ende 6 bis 7 Zoll im Durchmesser.
 60 " " " jeder 1 Klafter lang am dünnern Ende 4 bis 5 Zoll im Durchmesser.

An Tannen = Holzschnitt = Materialien.
 85 Stück 2° lange 10" breite 1½ Zoll dicke tannene Pfosten.
 4000 " 2° " 10" " 1½ " " Bankladen.
 2000 " 2° " 10" " 1 " " Bankladen.
 5000 " 2° " 2½" " 1½ " " tannene Dachziegelplatten.

- Die Hauptbedingnisse sind folgende.**
- 1-tenz. Die oben angelegten Holzschnittwaaren müssen von dem Ersteher in vollkommener guter Qualität dann der bestgesetzten Länge, breite, und dicke sein.
 - 2-tenz. Muß die Lieferung auf Kosten und Gefahr des Ersteherz geschehen, und das Holz-Quantum binnen 6 Wochen vom Tage der bekannt gemachten kriegsbräthlichen Ratification an das Save-Ufer in dem Dorfe Macskovaz abgeladen werden.
 - 3-tenz. Jeder Pachtlustige hat am Tage der Licitation 200 fl — Causse zwei Hundert Gulden in Conv.-Münze entweder im Baaren, oder in öffentlichen Staats-Obligationen, oder auch in Realitäten mittelst obrigkeitlich bestätigten Urkunden als Reugeld zu erlegen.
 - 4-tenz. Dieses zu erlegende Reugeld wird vom Ersteher zur Completion der Causse vorbehalten, den übrigen Mitlicitanten hingegen gleich nach beendigter Licitation zurück gestellt werden.
 - 5-tenz. Die Causse wird in 10 Procento der erstiegenen Summe für die gesammte Zahl der geliefert werdenden Holzschnitt-Waaren zu bestehen haben.
 - 6-tenz. Nachträgliche Angebote werden als den bestehenden Vorschriften zuwider — nicht angenommen.
 - 7-tenz. So wie man die Pachtlustigen zur vorstehenden Licitation hienit einladet, am vorbelegten Tage im Staatsorte Neugradiska zu erscheinen, aber so stellt man denselben frei, die übrigen Contracts-Bedingnisse von heute an der k. k. Regiments-Rechnungskanzlei täglich in den gewöhnlichen Amtstunden einsehen zu können.
- Neugradiska, den 2. April 1841. 1

3 Licitation von Curial-Sessionen.

In dem Antheile zu Bana, im 1861. Comorner Comitât werden zwei halbe Curial-Sessionen, jede besonders, untern 25. Mai d. J. mittelst öffentlicher Versteigerung auf drei Jahre, das ist: vom 1. November 1841 bis Ende October 1844, mit dem Bemerkten in Pacht überlassen, wenn bis dahin, nach den 1836 Landtags-Gesetz die Theilung der Gründe in Bana nicht vor sich gehen sollte. Im Falle daher diese Theilung früher vor sich gehen sollte, so wird der Pacht nur bis dahin gültig sein.

Derjenige so an dieser Licitation Theil nehmen will, soll am obigen 25. Mai früh 9 Uhr allhier erscheinen.

Babolna, am 20. April 1841.

3 Licitations-Edict.

Das k. k. Bergamt zu Idria, in Krain, bedarf für die künftigen Militär-Jahre 1843 und 1844 eine Partie brauner mit Gärberlohe, für keinen Fall aber mit Sumak ausgearbeitete Felle von 9950 Stücken, und zwar für jedes einzelne Jahr 4975 Stücke.

Die Vergebung dieser Lieferung wird in der Art festgesetzt, daß diejenigen, welche dieselbe ganz oder zum Theile zu übernehmen gesonnen sind, dießfalls ihre schriftlichen versiegelten Preis-Offerte bis längstens 10. Mai 1841 Zwölf Uhr Mittags, an die k. k. Bergwerks-Producten-Verschleiß-Direction in Wien in der Art einzusenden oder abzugeben haben, daß in denselben das Quantum, die Zeit, bis zu der sie solches zu liefern sich verpflichten, und der Preis für den Fall der Lieferung eines Theils, oder des ganzen zweijährigen Bedarfes genau anzugeben ist.

Diejenigen Offerte, welche nach dem obenfestgesetzten Termine einlangen, werden nicht mehr berücksichtigt.

Mündliche Anbote finden bei dieser Versteigerung nicht statt.

Die Bedingungen der Licitation sind folgende:

Erstens. Jeder Offerent hat bei der Einsendung oder Abgabe seines schriftlichen Angebotes auch zugleich ein Reugeld von 100 fl Conv.-Münze entweder baar bei der Verschleiß-Direction zu erlegen, oder sich mit dem Depositen-Schein derjenigen Aerial-Casse auszuweisen, bei welcher er dieses Reugeld für Rechnung der Verschleiß-Direction erlegt habe.

Uebrigens werden auch Anbote für kleinere Fell-Partien angenommen, und denjenigen, die keine Lieferung erstehen, das Reugeld von 100 fl oder der dießfällige Depositen-Schein gleich nach vollzogener Versteigerung ausgefolgt werden.

Zweitens. Bleibt der Ersteher der Lieferung für die erstandene Menge sogleich — das k. k. Bergamt Idria aber erst nach der von einer hochhobl. k. k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen erfolgten Ratification verbindlich.

Drittens. Zu dem Contract-Instrumente hat der Ersteher den classenmäßigen Stempel zu stellen.

Viertens. Von der erstandenen Fellmenge hat der Lieferant die Caution mit entfallenden 10% entweder baar, oder in annehmbaren Staats-Obligationen oder Lotto-Loosen von den Jahren 1834 und 1839 wovon die Staats-Obligationen mit 4% unter dem Tages-Curse, die Lotto-Loose aber nach dem Nennwerthe angenommen werden, zu erlegen.

Fünftens. Die Größe der braunen mit Gärber-Lohe ausgearbeiteten Binober Bindfelle muß von der Art sein, daß jedes der ganzen und nicht durchlöchernden Felle der Mitte nach gemessen, wenigstens 28 Wiener-Zoll Längen- und Breiten-Maas enthalte; Felle mit ein oder zwei Löchern müssen ein größeres Längen- oder Breiten-Maas enthalten; Felle mit mehreren Löchern oder deren Haare seitwärts oder Beschädigungen hat, werden nicht angenommen. Große Felle werden angenommen, doch wird für selbe keine größere Vergütung, wenn sie auch zu einem doppelten Bunde geeignet wären, als für einfache, geleistet. Kleine Felle, die das bedungene Maas nicht halten, oder steif und mit Fettsflecken behaftet sind, werden als unbrauchbar zurückgewiesen.

Sechstens. Die Lieferung der Felle, wofür der Preis auf die vollständige Stellung derselben an Ort und Stelle nach Idria bemessen wird, hat dergestalt zu beginnen, daß in den Jahren 1842 und 1843 längstens bis Ende Juli jeden Jahres 800 Stück braune Felle nach Idria gelangen, und das übrige Quantum von 4175 Stück Binober-Bindfellen in den nächsten fünf Monaten in der Art nach Idria gestellt werde, daß mit dem letzten Tage eines jeden der fünf Monate die ratenweise Stellung von 835 Stück braunen Fellen gehdrig vollzogen, somit die ganzjährige Lieferung bis 31. December jeden Jahres vollendet sein muß, wödrigens das k. k. Bergamt in Idria, gleich nach Verlauf einer jeden für obige Lieferung bestimmten Frist, wenn die bedungene Fellyahl am bestimmten Tag zu Idria nicht eingetroffen sein wird, wenn es auch nicht in Verlegenheit mit Fellen wäre, ohne weitere Einmahnung ermächtigt ist, sogleich auf Kosten und Gefahr des Contrahenten die abgängigen Felle um was immer für einen Preis zu erkaufen, für diesen neuen Ankauf Fristen zu bestimmen, und einen Vertrag auf Rechnung des contractbrüchigen Lieferanten neuerdings mit wem immer abzuschließen, und sich für allfällige höhere Kosten, und für die sich etwa zum Nachtheile des Aerials ergebende Preisdifferenz an der Caution sowohl als auch an den übrigen Vermögen des Contrahenten zu erholen. Sollte aber auch keine solche Preisdifferenzen dem Aerial zu erzeigen sein, so ver-

fällt die Caution dennoch so bald der Contrahent seine Contractverbindlichkeiten in was immer für einem Punkte nicht erfüllt.

Dem Lieferanten bleibt es unbenommen das Quantum der Felle auch früher einzuliefern.

Siebtens. Der Contrahent ist verpflichtet für jedes Jahr auch einen allfälligen Mehrbedarf an Fellen von höchstens fünf Procent des oben erwähnten jährlichen Quantum binnen 2 Monaten nach der, von dem Idrianer Bergamte gemachten Bestellung zu dem contractmäßigen Preise einzuliefern.

Achtens. Die Felle werden zu Idria in Gegenwart der mit diesem Geschäfte beauftragten Beamten durch Sachkundige untersucht (wobei es den Lieferanten freistehet von seiner Seite Jemanden zur Uebernahme der Felle zu bevollmächtigen) die nicht qualitätsmäßig befundenen werden zurückgewiesen, und bleiben zur Disposition des Lieferanten liegen.

Neuntens. Nach jeder Lieferung wird gegen classenmäßig gestempelte Quittung der entfallende Geldbetrag sogleich ausgefolgt werden.

Zehntens. Sollten zwei oder mehrere ganz gleiche Offerte einlangen, wird das Loos zu entscheiden haben, wem im Falle ihrer Annahme die Lieferung zugesprochen werden wird.

Ofen, am 17. April 1841.

3 Verpachtungen in Weißkirchen.

Von Seiten des k. k. Illyrisch-Banater Grenz-Bataillons wird allgemein bekannt gemacht, daß nachbenannte dießfällige Regalien auf die nächst nacheinander folgende drei Jahre vom 1. November 1841 bis Ende October 1844 mit Vorbehalt der hohen General-Commando-Genehmigung an den Meistbietenden werden verpachtet werden, als:

- 1-ten. Die Ausschank- und Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit in allen Ortschaften des Bataillons.
- 2-ten. Der Schaf-Stich durch die zwei Monate October und November in mehreren Ortschaften.
- 3-ten. Die Fischfang-Gerechtigkeit von den Cordons-Posten Babina-Brod bis Allibeg in der Donau und den übrigen Gewässern.
- 4-ten. Die Jahr- und Wochenmärkte zu Allibunar.
- 5-ten. Die Holzlegstätten-Tagen in Alt-Pallanka.
- 6-ten. Der Blutegefang in dem Bataillons-Bezirk.
- 7-ten. Der Sandsteinbruch zu Rebenberg.

8-ten. Endlich wird die Steuerung der ararischen Rauchfänge in dem Bataillons-Bezirk an den Mindestfordernden überlassen.

Die dießfällige Licitation wird am 22. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr im Staabort Weißkirchen beginnen, und damit bis zu ihrer Beendigung die folgende Tage fortgesetzt, daher die Pachtlustigen sich zu dieser Zeit hier einzufinden wollen.

Die Licitations-Bedingungen werden vor dem Beginn der Licitation öffentlich verlesen, können aber auch nach Belieben früher in der Bataillons-Grenz-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Jeder Licitant hat vor der Licitations-Commission von dem Pachtbetrag für jenes Pachtgefäll, das er zu erstehen Willens ist, 10 Procente als Reugeld baar zu erlegen, und die Hälfte des Pachtbetrags als Caution entweder im baaren Gelde oder in öffentlichen Fonds-Obligationen nach dem bestehenden Cours berechnet, oder auch mittelst zu verpfändenden zur Hypothek geeigneten Realitäten, über welche neu gerichtliche Schätzungs-Instrumente und grundbuchliche Tabular-Extracte beigebracht werden müssen, sicher zu stellen.

Individuen, welche sich über ihre Vermögens-Umstände und gute Conduite nicht ausweisen können, werden nach den bestehenden Vorschriften zur Licitation nicht zugelassen.

Zugleich wird bemerkt, daß der Ausschank, Fischfang in der Donau und Blutegefang in den Morästen der Allibunauer, Delliblater und Jassenovater Compagnie von Bedeutung, und somit einträglich sind. Weißkirchen, am 29. März 1841.

3) Concurß der Gläubiger des Joseph Trebl in Dörfel.

Von Seite des Gerichts-Stuhles des Dedenburger Comitats wird gegen den Einwohner in Dörfel, Joseph Trebl, im Sinne des 22. Gesezartikels von Jahr 1840 ein Concurß-Process angeordnet. Die betreffenden Gläubiger haben ihre gehdrig beglaubigten Forderungen, vor dem in Dedenburg abzuhaltenden Gerichts-Stuhles am 15. Mai l. J. einzureichen. Zum Masse-Curator wurde Stephan Simonyi, Districts-Geschworne, zum Litis-Curator aber Carl Szarka, beider Advocat ernannt. Die betreffenden Gläubiger werden erinnert, ihre Forderungen um so gewisser am benannten Tage einzureichen, als spätere keine Folge geleistet wird.

3) Concurß der Gläubiger des Michael Gärtner in Seligstadt.

Einer Anzeige des Siebenbürger Guberniums zufolge wird gegen den, zu dem Großscheker Stuhl, im Sachsentland gehdrig Seligstädter Einwohner, Michael Gärtner ein Concurß-Process auf den 1. Juni l. J. eröffnet, und für sämtliche Gläubiger zur Darnachachtung publicirt.